

Schneefall

Autor(en): **Ehrlich, Alois**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wissen und Leben**

Band (Jahr): **24 (1921-1922)**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-748925>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nur denk-, sondern auch ercheinungsbedürftig sind, ist, unter einer höheren Einheit begriffen, eigentlich eine Krankheit. Das mag auch der letzte Kern jeder Friedensbewegung sein, dass die Gewaltlosigkeit als Lehre ein Erfassen der Armseligkeit aller mechanischen Erscheinungen, ihrer Unterlegenheit unter alle geistigen Wirklichkeiten ist.

Es klingt dürftig und nüchtern, wenn so als Quintessenz einer trotz allen Hemmungen kraftvollen Bewegung das Bekenntnis herauskommt, dass nicht mehr die Anwendung der Hebelgesetze, ballistischer Experimente und die Ausnutzung chemischer Vorgänge die Entscheidung über Menschenleben und Völkerschicksale haben sollen. Aber es ist letzten Endes nur eine Art der Darstellung jenes offenbaren, aber noch nie konsequent erprobten Gesetzes über uns, dass alle Phasen der menschheitlichen Entwicklung insofern krank sind, als sie Gewalt in ihrem Verlauf gebraucht haben; dass also eine endliche Gesundung erst dann gelingen kann, wenn der Geist sich vollständig von dieser engsten und stärksten Fessel der Materie befreit hat.

BERLIN

HANS SIMONS jr.



SCHNEEFALL

Von ALOIS EHRLICH

Ganz sacht und leis
Fallen die Flocken
Wie zerklingelte Klänge
Tiefer Weihnachtsglocken:
Und nun ist alles weiß.

— — — — —
Ein alter, knorriger Ast
Erzählt einem jungen
Frühlingsreis
Sonnige Märchen;
Und wie es aufschaut:
Ist alles weiß,
Ist alles weiß! — — —

